



demeter

Der Hofladen ist geöffnet:

Montag und Freitag 14:30 bis 18:00 Uhr

Mittwoch und Samstag 9:00 bis 12:00 Uhr

Hofladen & Landwirtschaft & Jugendfarm

Gottfried und Barbara Ribitsch

Tel.: 08131/539850 und Fax 339385

Gärtnerei Obergrashof

Julian Jacobs und Peter Stinshoff

Tel.: 08131/20011 und Fax 20028

e mail: gaertnerei.obergrashof@t online.de

Spielgruppe

Holde Wendt Zebhauser

Tel.: 08131/21741

Obergrashof 1, 85221 Dachau

DER OBERGRASHOF
biologisch-dynamische Betriebe



Menschen & Ort

Das Ideelle, getragen von Menschen, ist Triebfeder aller Initiativen ... Das Ideal der biologisch dynamischen Wirtschaftsweise regte vier Familien an, nach Möglichkeiten der Verwirklichung zu suchen ... Nach jahrelanger Vorplanung ergibt sich eine solche Möglichkeit: 1990 möchte die Stadt München ihren "Obergrashof" bei Dachau auf ökologische Bewirtschaftung umstellen.

Der städtische Gutshof, vormals im Eigentum der Münchner Löwenbrauerei, hatte bis dahin eine 150jährige Geschichte.

Er lieferte der Brauerei zuerst Torf als Brennstoff, später Heu, Stroh und Futtergetreide für die Brauereipferde und wurde zur Tierhaltung genutzt.

Dem Kauf durch die Stadt folgte die Umsetzung eines umfangreichen Renaturierungskonzepts mit Heckenaufforstungen, der Anlage von Feuchtbiotopen und der Umstellung auf ökologischen Landbau.

Die Gelegenheit ist günstig:

1991 schließt Florian Zebhauser mit der Stadt München einen ersten Vertrag und pachtet 10 ha Ackerland.

Nach schwieriger Aufbauarbeit übergibt er die Gärtnerei 1992 an die Familie Jacobs Kaiser, die den Betrieb erweitert und ausbaut. Der Hof ist umgeben von artenreicher und vielfältiger Landschaft, durchzogen von Gräben, Bachläufen und Hecken. Es finden sich kleine Strukturen, die vielen Nutzinsekten, Vögeln und Kleintieren Lebensraum bieten – gute Voraussetzungen also für den Aufbau von biologisch dynamischen Betrieben, die diese Lebensvielfalt zur Basis ihrer Wirtschaftsmethode machen.

1995 werden am Obergrashof die meisten der alten Gutsgebäude abgerissen – Altes verschwindet und Neues will gestaltet werden. Nach Zustandekommen eines Erbpachtvertrages mit der Stadt München, wurden alte Wohnhäuser renoviert und ein neues Gebäude erstellt.

1997 beginnen Gottfried und Barbara Ribitsch mit dem Aufbau des Hofladens und der Landwirtschaft. Holde Wendt Zebhauser gründet eine Waldorf Spielgruppe.

1998 ändert die Gärtnerei ihre Rechtsform und wird nun von Julian Jacobs und Peter Stinshoff als GbR geführt.

Es leben jetzt vier Familien am Obergrashof.

In kleinen Schritten, kommen wir unserem Ziel, einen lebendigen, vielgestaltigen landwirtschaftlichen Organismus entstehen zu lassen näher. Dazu haben in 12 Jahren viele fleissige Menschen aus Deutschland und anderen Ländern beigetragen.

... mit dem Menschen:

Bei uns kann man in die Lehre gehen und Gärtner/in werden. Dabei kommen auch die Inhalte der Antroposophie nicht zu kurz.

Für die Kleinen gibt es eine waldorf orientierte Spielgruppe am Hof. Die Umgebung bietet den Kindern die Gelegenheit, mit allen Sinnen tätig, Natur zu erleben. Der Jahreszeitenzyklus kann hier zum lebendigen Teil kindlicher Erlebniswelt werden.

Schulkinder können im Rahmen der "Biopoly" Projekte des "Umwelthauses" und der "Jugendfarm Obergrashof" hautnah Leben und Arbeit in der Landwirtschaft erfahren.

So können wir heute mit pädagogischer Arbeit, die Welt von morgen gestalten.



Im Hofladen ...

sind alle Obergrashofprodukte frisch und in bester Qualität zu bekommen. Neben Gemüse, Obst, Käse und Fleisch führen wir ein reichhaltiges Naturkostangebot.

Für Kuhmilchallergiker und alle die das Gute lieben, gibt es bei uns die besonders hochwertige und wohlschmeckende Schafmilch aus eigener Schafhaltung. Sie wird bei uns frisch zu Joghurt, Quark und Käse verarbeitet.

Hier kann Einkaufen zur Begegnung mit dem Hof werden – die gegenseitige Wahrnehmung ist uns wichtig.

Falls Sie Appetit bekommen haben, fragen Sie nach unseren Produkten oder kommen Sie einfach vorbei ...

... Ihre "Obergrashofler"





“Die Qualität des Geistigen in der Natur suchen und diesen heilsamen Kräften die Wege ebnen, bis in die Lebensmittel hinein.”

Der landwirtschaftliche Betriebsorganismus als Grundlage für dauerhafte Fruchtbarkeit heißt:

Arbeit ... mit dem Boden:

Die Ackerkrume, ein Ergebnis kosmischer und irdischer Kräfte, wird aufgebaut und gepflegt durch: bodenschonende Bearbeitung, ausgewogene Fruchtfolge und harmonische Düngung mit Kompost. So entsteht die Voraussetzung für die feineren Wirkungen der biologisch dynamischen Präparate. Aus Bergkristall in Kuhhörnern und Kräutern in Tierorganen hergestellt, sind diese Präparate fähig, völlig neue Qualitäten im Bereich der Lebenskräfte zu ermöglichen.

... mit der Pflanze:

In unserer Gärtnerei wachsen auf 45 ha Feingemüse aller Art heran. Bis zu 35 Menschen widmen sich während der Saison den vielfältigen Aufgaben von Pflanzung und Aussaat, über die Pflege, bis zur Ernte der Kulturen. Die Freude an Schönheit, feinem Geschmack und Variationsreichtum frischer Salate, Karotten, Radies oder Kohlgemüse, teilen wir gerne mit vielen Menschen. Um alles, was bei uns wächst, frisch auf Ihre Tische zu bringen, beliefern wir täglich die Naturkostgrosshändler, Ökokisten und Kleinvermarkter der Region..... das ganze Gemüsejahr hindurch.

Wir Gärtner/innen arbeiten jeden Tag mit unseren Pflanzen zusammen. Durch Samenbau und Pflanzzüchtung, wie sie am Obergrashof stattfinden, kommen wir im Laufe der Jahre den Pflanzen besonders nahe. Auf diesem Weg können wir die Lebenskräfte, die in der Pflanze stecken, besser kennenlernen und fördern. Als aktives Mitglied im "Initiativkreis für biol. dyn. Gemüsesaatgut" bilden wir mit unseren Kollegen ein internationales Netzwerk zur Versorgung der Gärtner mit Demetersaatgut. Das Saatgut ist bei der "Bingenheimer Saatgut AG" (www.oekoseeds.de) erhältlich.



... mit dem Tier:

Zu einem ausgewogenen Betriebsorganismus gehören unbedingt die Tiere ... nicht nur wegen des Mistes.

Hier findet auf der seelischen Ebene Begegnung statt. Kühe, Milchschafe, Arbeitspferde, Ziegen, Esel, Hühner, Bienen und nicht zuletzt Hund und Katz – sie ergeben einen ganzen Reigen von verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten, die am Hof nicht fehlen dürfen.

